

27.02.2026

Kleine Anfrage 7266

der Abgeordneten Thorsten Klute und Rodion Bakum SPD

Suchterkrankungen und Drogentote: Wie ist die Lage in NRW?

Suchterkrankungen und drogenbedingte Todesfälle stellen Nordrhein-Westfalen seit Jahren vor große gesundheitspolitische und gesellschaftliche Herausforderungen. Aktuelle Zahlen des Bundes und der Länder zeigen, dass insbesondere der Konsum synthetischer Drogen, der Missbrauch verschreibungspflichtiger Medikamente sowie die anhaltende Verbreitung von Mischkonsum zu neuen Risiken führen.¹ Gleichzeitig berichten zahlreiche Kommunen über eine zunehmende Belastung der Suchthilfestrukturen, der Straßensozialarbeit und der medizinischen Notfallversorgung.

Auch die Bundesdrogenbeauftragte hat zuletzt auf die steigende Zahl der Drogentoten in Deutschland hingewiesen und betont, dass verstärkte Prävention, niedrighschwellige Angebote, Substitutionsprogramme sowie verlässliche Datengrundlagen notwendig seien, um passgenaue Maßnahmen zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund ist eine aktuelle und transparente Bestandsaufnahme der Entwicklung in Nordrhein-Westfalen unerlässlich – sowohl zur Lage der Suchterkrankungen als auch zu den daraus resultierenden drogenbedingten Todesfällen.

Daher fragen wir die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Suchterkrankungen in Nordrhein-Westfalen seit 2017 jährlich entwickelt? (bitte nach Hauptdiagnosegruppen und Altersgruppen aufschlüsseln)
2. Wie viele drogenbedingte Todesfälle wurden in Nordrhein-Westfalen seit 2017 jährlich registriert? (bitte unter Angabe der zugrunde liegenden Substanzen bzw. Hauptursachen aufschlüsseln)
3. Wie hat sich seit 2017 die Zahl der Personen entwickelt, die in NRW niedrighschwellige Drogenkonsumräume oder Vergleichsangebote genutzt haben? (bitte nach Jahren und Standorten aufschlüsseln)
4. Wie viele Personen wurden seit 2017 in Nordrhein-Westfalen durch substituionsgestützte Behandlungen betreut? (bitte nach Jahren und Art der Substitutionsmittel aufschlüsseln)

¹ <https://www.bundesdrogenbeauftragter.de/presse/detail/bericht-zu-synthetischen-opioiden-in-deutschland-veroeffentlicht/>

5. Welche aktuellen Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Verbreitung bzw. Entwicklung von synthetischen Drogen oder besonders gefährlichen Mischkonsumformen in NRW seit 2017 vor? (bitte nach Jahren und – soweit möglich – nach Stoffgruppen erläutern)

Thorsten Klute
Rodion Bakum